



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Eduard Claussen (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr –

Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Hamburg–Lübeck und eventuell weiter nach Mecklenburg-Vorpommern

Nach den jüngsten Meldungen soll eine Entscheidung für die Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke Hamburg–Lübeck und eventuell weiter nach Mecklenburg-Vorpommern gefallen sein.

1. Kann die Landesregierung diese Meldungen bestätigen?

Die Schienenverbindung Lübeck–Hagenow–Stralsund gehört zu den „Verkehrsprojekten Deutsche Einheit“, die eine Schlüsselfunktion für das Zusammenwachsen der Verkehrsnetze der alten und neuen Bundesländer haben und Kernstücke des vom Bund aufgestellten Gesamtdeutschen Verkehrswegeplanes sind.

Die Landesregierung geht davon aus, daß im Rahmen des Neubaues auch die Elektrifizierung der Strecke Hamburg–Lübeck durchgeführt wird und damit die Elektrifizierung der gesamten Vogelfluglinie begonnen wird. Aber nach Informationen der Bundesbahndirektion Hamburg ist eine Entscheidung über die Elektrifizierung der DB-Strecke Hamburg–Lübeck bisher nicht gefallen.

2. Gibt es beim Bund, bei der Deutschen Bundesbahn oder beim Land konkrete Vorstellungen zur Elektrifizierung dieser Strecke, wenn ja, welche und wann könnten diese realisiert werden?
4. Haben eventuelle Planungen Auswirkungen auf die Bahntrasse? Wird z.B. daran gedacht, die Trasse so zu verbreitern, daß bis Bargtheide bzw. bis Bad Oldesloe S-Bahn und Nahverkehrszüge auf besonderen Gleisen verkehren können?
5. Kann die Stadt Bargtheide beim heutigen Stand der Planungen bzw. Überlegungen ihre Absicht verwirklichen, direkt anschließend an die jetzigen Bahnkörper eine innerörtliche Entlastungsstraße zu bauen?

Die Bundesbahndirektion Hamburg erarbeitet im Auftrage des Bundes zur Zeit in einer ersten Grobplanung ein Mengengerüst für die Elektrifizierung der DB-Strecke Hamburg-Lübeck-Puttgarden. Konkrete Planungen liegen nach Auskunft der DB noch nicht vor.

3. Werden bei den notwendigen Planungen die Kommunen beteiligt?

Nach Aussagen der DB erfolgt bei Konkretisierung der Planung selbstverständlich eine Beteiligung der Kommunen.

6. Wann ist mit einer endgültigen Entscheidung der Bundesbahn bzw. der Bundesregierung zu rechnen?

Die Landesregierung erwartet spätestens im Frühjahr 1992 mit Beschluß über den Gesamtdeutschen Verkehrswegeplan eine Entscheidung des Bundes.